



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XVIII. Wessen sich die Eltern zutröste[n] haben/ deren jhr Kinder in der
blühenten Jugend abgestorben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

den sie als/ vnd der Kinder Spott vnd vnwerth ge- halten.

8. Zum 8 haben wir vns ober die jenigen welche Gottselig aus dieser Welt geschieden seynde/ dessen zu trösten / das wir sie wo gleich nicht in diesem Leben/ doch in jenem Leben sehen werden. So erweget nun an dächliche Christen in ewrem Herzen diese heylsame Wort die euch aus H. Schrift zum Trost heylgestelt worden / vnd wil es bey dem in alle Ewigkeit hochgelobten Gott also wolgesällig gewes- sen ist / eweren Herzlichen Vätern / Bruder / Schwester vnd Vätern durch den zeitlichen vnd natürlichen Todt hinzunehmen / vnd dieselben aus den Augen zu rucken/ so trauert mächtig / vnd set ewere Seelen mit Gedult / weyner nicht wie die andere die keine Hoffnung haben / damit ihr nicht den Börslichen Zorn ober euch anreiset vnd bringet / dann ewer weinseln hilfft nichts / ist nitgen zu nutz / nur allein das ihr euch selbst darmit kränck- vnd Schaden thut / warumb betrübe sich ewere Seelen / vnd ist vber das absterben deren Väter Bruder / vnd Väter also zerschlagen / vnd vnre- chig / hat er doch einen seligen Abschied vnd Endge- nommen / er hat seine Sünde gebetht / vnd ist dar- auf absoluir worden / er hat sich auch des allerhei- ligsten Sacraments des Leibs / vnd Bluts / vnser- Herrn Christi / wie dann auch des heiligen Sacra- ments der letzten öhlung theilhaftig gemacht / er hat seine Krankheit vnd schwere Leidschmerzen gedultig vnd willig getragen / das er auch nicht ein- mal darüber geklagt / oder vnwillig worden / er hat sich mit schönen Trostsprüchen aus der H. Schrift selbst getröst / er hat jederman der zu ihme kommen

vmb Verzeihung gebeten / fleißig zu Gott geruffen / vnd gebeten / vnd ist endlich vnter dem Gebete gleich als einschlieff / er / verschieden / vnd ein Schön vernünftigs Ende genommen. Darumb seyde ihr zu frieden / wir hoffen gänzlich sein Todt sey eine selige Heimfarth ins Himlische Vaterlandt / er ist in seine Kammer gangen / vnd hat die Thür nach ihme zugeschlossen / vnd sich verborg- gen / einen Kleinen Augenblick biß der Dorn vorüber gehet / mit ewerem trauern vnd klagen könnt ihr ihnen nicht wiederumb holen / ihr werdet wol wiederumb zu ihme kommen / er aber kompt nit wiederumb zu euch / er begeret auch nicht wieder- umb zu euch zu kommen darumb trauert / vnd tra- get Leyd mit Wasen / vnd fnd nicht zu hart be- klümmert / sondern tröstet euch / vnd stellet eweren Willen gänzlich in den Willen Gottes / vnd ge- denck / weil es Gott der Allmächtige also haben wol- len / vnd also gemacht habe / so wolle ihr seinem Väterlichen Willen nicht widerstreben wie S. Paulus bezeugt / derhalben bettet viel mehr fleißig für ihnen / für ewer groß weynen / vnd sprech in dem Väter vnser von Herzen / dein will geschehe / alsdann thut ihr was frommen Catholischer Chri- sten zweiget vnd gebürt. Nolite flere, weyner nit / vnser Herr Christus wirdt ihnen am Jüngsten Tag aufferwecken / gleich wie er den verstorbenen Lazarum / den verstorbenen Jüngling zu Nam aufferweckt hat. O Du der Allmächtige verleyhe ihme vnd vns allen ein fröhliche Aufferste- hung am Jüngsten Tag. Amen.

Eccel 30,25

26.10

20.9

Am sechzehenden Sonntag nach der H. Dreysaltigkeit.

Die 18. Sermon. Wessen sich die Eltern zu trösten haben / denen ihre Kinder in der blühenden Jugend abge- storben.

Vber die Wort:

Noli flere: weynenicht. Luc. 7. v. 13.



Ann sagt in dem gemei- nen Sprichwort / Kinder kommen von Herzen / vñ gehen zu Herzen / vnd es ist Eltern ein groß Herzeleyd / wann ihnen ihre Kinder ster- ben / also das ihnen kaum ein grösser Herzeleyd begegnen könne / ja viele Eltern bekümmern sich also sehr vber ihrer Kinder tödlichen Abgang / das sie krank werden / weil dann nun Traurigkeit viel gedörrt hat / vnd keinen Dinz bringet / wie der Sohn Syrach bezeugt / vnd das der Pfarrer / vnd Prediger Ampt ist / das sie die betrüben trösten sollen / als wil ich auch meinem Ampt genugs thun / vnd weil es die Gelegenheit heutigs Euangelijs gibe / predigen wes- sen sich die Eltern zu trösten haben / denen ihre Kin- der in der blühenden Jugend absterben / Gott ver- ley darzu sein Genade.

hat / so mag ers nicht sehen vnter den Gottlosen vmbgehen / also mag auch Gott der Allmächtige nicht sehen / das die Kinderlein welche er sonderlich lieb hat / vnter der Gottlosen Welt vmbgehen. Dersach die Welt ist ihrer nicht werth / deren die Welt nicht werth war / schreibe S. Paulus / wie dann auch deswegen damit sie aus der Welt Spott vnd Schande zu grosser Ehr vnd Herrlichkeit erhaben werden / dann das ist Spott vnd Schande / wann die- ner vnter bösen Vuben wohnet.

Eccel 30,25

1.

5ap 4.10

Die ander Ursach darumb Gott der Allmächtige viele in ihrer Kindheit abfordert / setz der Sohn Sprach mit diesen Worten / er ist schnell hingezuckt wor- den / das Bosheit seinen Verstande nicht verändere / vnd seine Seel durch heuchley nicht betrogen werde. Die Kinder seynde in der Jugend fromb / vnd in Genaden bey Gott / aber sie werden verändert / wann sie nun erwachsen / vnd alt werden / werden sie je ärger / je ärger / vnd ob gleich Eltern meynen / sie wollen grosse Freydw an ihren Kindern erleben / vnd haben / so erleben sie doch groß Herzeleyd / dann vieler Gottseligen Eltern Kinder seynd verändert / vnd vmbgeschlagen / das sie genarret haben / Adam war ein rechter tugent- hafter Mensch / vnd hatte nur zween Söhne / nembe- lich den

26.10

